

	Mehrerträge:	Mehrzuschüsse:
1880/81:	12 188 678 <i>M</i>	— 223 294 <i>M</i>
1882/83:	14 046 768 "	— 2 824 797 "
1884/85:	8 413 813 "	— 244 142 "
1886/87:	7 597 018 "	+ 1 493 810 "
1888/89:	28 465 155 "	+ 1 863 279 "
1890/91:	18 848 272 "	+ 4 929 574 "
1892/93:	1 183 541 "	+ 4 912 603 "

Die vorstehende Uebersicht ergibt, daß in den in Frage kommenden Finanzperioden bei den Zuschüssen durchgängig verhältnißmäßig nur geringe Abweichungen von den Voranschlägen eingetreten sind und daß dieselben auch erst in den letzten vier Perioden nach der Seite der Ueberschreitungen hin sich neigen. Dagegen weisen die Ergebnisse bei dem Etat der Ueberschüsse ganz erhebliche, in der Periode 1888/89 sogar bis zu 28 465 155 *M* angestiegene Mehrerträge auf, und nur die Berichtsperiode macht hiervon eine Ausnahme, indem in derselben die beim Etat der Ueberschüsse erwarteten Ergebnisse den Voranschlag um wenig mehr als eine Million Mark übersteigen. Selbstverständlich läßt sich aus den Pauschalsummen dieser Aufstellung kein irgend zuverlässiger Schluß auf die größere oder geringere Gewissenhaftigkeit der Aufstellung der einzelnen Etats und namentlich auch nicht ein Schluß darauf ziehen, daß etwa bei der Einstellung der Ueberschüsse nicht mit der nöthigen Sachlichkeit verfahren worden. Dazu sind die betreffenden Summen zu allgemein, und kommt bei der Einstellung der Ueberschüsse auch noch in Betracht, daß dieselben, soweit sie durch Einnahmen vom Reiche gebildet werden, sich überhaupt nicht mit Sicherheit im voraus veranschlagen lassen.

Nach der unten gegebenen Uebersicht des Rechenschaftsberichts über die Ausgaben und Reserven des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Berichtsperiode, die Reserven bis zu der Finanzperiode 1878/79 zurück umfaßt, haben die Reserven aus der nurgedachten Finanzperiode an 119 983 *M* 97 *£* auch in den Berichtsjahren noch nicht völlig Verwendung gefunden, indem bei denselben Ende des Jahres 1893 noch ein Reservat von 108 661 *M* 31 *£* verblieben ist. Dagegen sind die Herstellungen, für die aus der Periode 1882/83 bei Beginn der Berichtsperiode noch 319 028 *M* 62 *£* Reserven vorhanden waren, am Ende der Berichtsperiode beendet gewesen, wobei die Schlußabrechnung noch Ersparnisse von insgesamt 314 544 *M* 69 *£* ergeben haben.

Von den für die Berichtsperiode für den außerordentlichen Etat beantragten 56 251 000 *M* sind am Ende dieser Periode nur erst 22 283 092 *M* 04 *£* verausgabt gewesen. Mehrverausgaben gegen das Soll haben bisher die Finanzperioden für 1890/91 mit 547 545 *M* 78 *£*, für 1888/89 mit 163 575 *M* 86 *£* und für 1884/85 mit 468 *M* 62 *£* erfordert. Die Reserven insgesamt, die sich am Schlusse der vorigen Periode auf 21 518 543 *M* 16 *£* beliefen, stellten sich am Schlusse der Berichtsperiode auf 40 760 269 *M* 56 *£*.

Aus der Uebersicht über den Stand des gesammten Staatsvermögens zu Anfang und Schluß der Finanzperiode, Seite VI flg., welche auf eine im Landtage 1891/92 von der Rechenschafts-Deputation ausgegangenen Anregung hin seitdem der Einleitung des Rechenschaftsberichts beigelegt wird, ergibt sich, daß das Staatsvermögen in der Berichtsperiode einen Zuwachs von 5 436 879 *M* 18 *£* erfahren hat, indem dasselbe von 518 725 814 *M* 02 *£* zu Anfang der Periode auf 524 162 693 *M* 20 *£* zum Schlusse derselben gestiegen ist. In der Hauptsache ist dieser Vermögenszuwachs, der trotz des eingangs gedachten rechnungsmäßigen Verlustes bei dem ordentlichen Etat eingetreten ist, auf den Ueberschuß der Tilgung der Staatsschulden und der Vermehrung des mobilen und immobilien Staatsvermögens über den Abgang durch Kursverlust, Mehrausgaben bei den nicht zum Domänengute gehörigen Grundstücken zurückzuführen.